



Haupt- und Finanzausschuss		öffentlich		
am 13.12.2007		Vorlagen-Nr.: FB 2/195/2007		
Nr. 7 der TO				
Dez. I	FB 2: Finanzen	Datum:		03.12.2007
FBL / stellv. FBL	FB Finanzen	Dezernat I / II	Der Bürgermeister	
Beratungsfolge:				
Gremium:	Datum:	TOP	Zuständigkeit	Bemerkungen:

Beratungsgegenstand:
Produkte im NKF-Haushalt

I. Beschlussvorschlag:

Der HFA nimmt die Produkte für den 1. NKF-Haushalt 2008 zustimmend zur Kenntnis

II. Rechtsgrundlage:

§ 4 GemHVO, Zuständigkeitsordnung des Rates

III. Sachverhalt:

Nach dem Gesetz zur Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements für Gemeinden im Land Nordrhein-Westfalen (NKFEG NRW) sind die Gemeinden und Gemeindeverbände verpflichtet, spätestens ab dem Haushaltsjahr 2009 ihre Geschäftsvorfälle nach dem System der doppelten Buchführung in ihrer Finanzbuchhaltung zu erfassen und eine Eröffnungsbilanz aufzustellen. Die Verwaltung plant zum Haushaltsjahr 2008 die Umstellung des Haushalts- und Rechnungswesens von der Kameralistik auf die doppelte Buchführung.

Die Gliederung des Haushaltsplanes erfolgt im NKF nicht mehr nach Unterabschnitten sondern nach produktorientierten Teilplänen.

Diese produktorientierten Teilpläne sind nach folgenden verbindlichen Produktbereichen und in der ausgewiesenen Reihenfolge zu gliedern:

Produktbereiche		
01 Innere Verwaltung	07 Gesundheitsdienste	13 Natur- und Landschafts- pflege
02 Sicherheit und Ordnung	08 Sportförderung	14 Umweltschutz
03 Schulträgeraufgaben Kultur und	09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinforma-	15 Wirtschaft und Tourismus Allgemeine
04 Wissenschaften	tionen	16 Finanzwirtschaft
05 Soziale Leistungen	10 Bauen und Wohnen	17 Stiftungen
06 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	11 Ver- und Entsorgung	
	12 Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	

Innerhalb der Grenzen dieser Produktbereiche können Teilpläne auch nach Produktgruppen oder nach Produkten aufgestellt werden. Es bleibt dabei jeder Gemeinde überlassen, ob sie im Haushaltsplan lediglich eine weitere Gliederungsebene darstellen (Produktgruppen) oder tiefer untergliedern (Produkte) will.

Die Verwaltung hat sich für die Untergliederung auf Produktebene entschieden und sich dabei weitestgehend an dem – nicht verbindlichen – Produktrahmen für die Gliederung kommunaler Haushalte in NRW orientiert.

Die Produktinhalte entsprechen mindestens den Regelungen, Verbindlichkeiten und Erfordernissen, die durch den Rahmen des NKF gegeben sind. Darüber hinaus sind spezielle Anforderungen aus den örtlichen Gegebenheiten einbezogen worden.

Durch den Produktrahmen des NKF wird eine größtmögliche Übereinstimmung auf Produktbereichsebene gewährleistet. Hierdurch werden interkommunale Vergleiche möglich.

Aufgrund der örtlichen und organisatorischen Gegebenheiten hat die Verwaltung 77 Produkte entwickelt. Die Produkte sind der Einladung als Anlage beigefügt. Ebenso als Anlage beigefügt ist eine zusammenfassende Übersicht über die gebildeten Produkte.

Die Produktbeschreibungen sind untergliedert in allgemeine Produktinformationen, Leistungsdaten, Kennzahlen und den jeweiligen Kostenstellen.

In der Produktinformation sind zunächst der Produktverantwortliche und der oder die Produktbetreuer namentlich genannt. Hierbei handelt es sich um die für das jeweilige Produkt verantwortlichen Mitarbeiter/innen der Verwaltung. Es folgt eine Kurzbeschreibung des Produktes und die Auftragsgrundlage. Anschließend ist die Zielgruppe angegeben, auf die das Produkt Auswirkungen hat. Als letzte Produktinformation sind die Ziele definiert, die mit dem Produkt erreicht werden sollen.

Die Produktbeschreibung soll grundsätzlich einmalig und dauerhaft erfolgen. Die jährliche Erstellung des Produkthaushaltes erfordert allerdings ggf. die jeweilige Aktualisierung der Beschreibung. Produkte unterliegen einer stetigen Aufgabenkritik. Sie können insofern erweitert und eingeschränkt werden oder auch gänzlich entfallen.

Die Verwaltung bittet insofern, den Produkthaushalt 2008 im Hinblick auf die Anzahl und Zusammenstellung der Produkte als Probehaushalt anzusehen. Änderungen und Ergänzungen sollten insoweit dem Haushalt 2009 vorbehalten sein.

Die Definition und Beschreibung von Produkten und die Ausweisung im Produkthaushalt sollen eine outputorientierte Darstellung ermöglichen. Die bislang rein inputbezogen gegliederte Darstellung von Ausgaben und Einnahmen im kameralen Haushaltsplan wird mit Umsetzung des NKF abgelöst durch einen outputorientierten Ressourcenverbrauch.

Mit dem Begriff des Produkts sollen im NKF die Leistungen eines Fachbereiches nach innen und außen dargestellt werden.

Nach der Produktdefinition, die sich im Laufe der Diskussionen über Produkte in den Kommunalverwaltungen verfestigt hat, ist ein „Produkt eine Leistung oder eine Gruppe von Leistungen, für die von Stellen innerhalb oder außerhalb der Verwaltung eine Nachfrage besteht und für die Prinzipiell eine Entgelt entrichtet werden müsste.“

Der doppische Produkthaushalt soll künftig die Grundlage für politische Richtungsentscheidungen sein. Finanzpolitische Steuerung findet künftig sowohl mittels Budgetierung als auch anhand des Finanzcontrollings statt, die den gesamten Ressourcenverbrauch widerspiegeln.

Bei der bisher kameralen Betrachtungsweise war oftmals nicht bekannt, welche Ziele durch den aufgabenbezogen dargestellten Leistungsprozess verfolgt werden soll. Deshalb wurden in den Jahren der Finanzknappheit häufig die Mittel pauschal gekürzt. Hinreichende Aussagen über die Wirtschaftlichkeit waren nicht möglich.

Aus diesem Grund erfolgt nunmehr die Angabe der Ziele und evtl. Zielvereinbarungen, die mit dem Produkt verfolgt werden. Dabei kann auf Quantität, Qualität, Kunden- bzw. Bürgerzufriedenheit, Mitarbeiterzufriedenheit und Wirtschaftlichkeit etc. eingegangen werden. Bei der Definition der Ziele sollte darauf geachtet werden, dass nur solche Ziele formuliert werden, bei denen der Grad der Zielerreichung durch Kennzahlen messbar und der Zielerreichungsgrad vom Produktverantwortlichen beeinflussbar ist.

Die Verwaltung hat sich bemüht, den vorgenannten Grundsätzen Rechnung zu tragen. Sie ist sich jedoch bewusst, dass dies in einigen Fällen mehr und in anderen Fällen weniger gelungen ist. Hinweise und Anregungen werden insoweit gerne entgegen genommen.

In der Produktinformation werden auf Produktebene die „produktzielbezogenen Kennzahlen“ und die „Leistungskennzahlen“ wie die Finanzdaten für jeweils 4 Jahre dargestellt (Jahresergebnis des Vor-Vorjahres, Ansatz des Vorjahres, lfd. Jahr, 1 Planjahr).

Im Produkthaushalt werden die Finanzdaten – wie im kameralen Haushalt - für jeweils 6 Jahre dargestellt (Jahresergebnis des Vor-Vorjahres, Ansatz des Vorjahres, lfd. Jahr, 3 Planjahre).

Für den Haushalt 2008 sollte auf die Leistungsdaten des Vor-Vorjahres und des Vorjahres verzichtet werden, da diese Daten aus dem kameralen Haushalt manuell ermittelt werden müssten und dies einen erheblichen Verwaltungsaufwand bedeuten würde.

Die Frage, inwieweit sich die Tätigkeit der Verwaltung an den gesetzten Zielen ausrichtet, kann anhand von Erfolgs- und Leistungsmaßstäben beantwortet werden. Solche Erfolgs- und Leistungsmaßstäbe zur Messung des Zielerreichungsgrades stellen die Kennzahlen dar. Sie sind unter Quantitäts- und Qualitätsgesichtspunkten in direktem Zusammenhang zu den jeweiligen Zielen zu bilden. Sollte dies nicht möglich sein, sollen zumindest Indikatoren genannt werden, die eine Beurteilung der Zielerreichung zulassen. Kennzahlen müssen Entscheidungs- und Steuerungsrelevanz besitzen und dienen als Grundlage für interne und externe Vergleiche.

Mit der fortgeschrittenen Einführung des NKF soll ein Kennzahlensystem erarbeitet werden. Die Ihnen vorliegenden Produkte enthalten bereits einige wenige Kennzahlen.

Die Verwaltung bittet den Ausschuss, die vorliegenden Produkte für den 1. NKF-Haushalt 2008 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

IV. Finanzielle Auswirkungen:

./.